

kameradschaftliche Verhältnis zwischen sozialdemokratischen und kommunistischen Genossen und um die Aktionseinheit im westlichen Sektor Deutschlands unmöglich zu machen. Es ist bedauerlich, daß unsere sozialdemokratischen Genossen daran glauben, sozialdemokratische Funktionäre im östlichen Sektor Deutschlands würden in die Konzentrationslager gebracht (Heiterkeit), weil sie gegen die Einheit der deutschen Arbeiterklasse eintreten. Wir sind davon überzeugt, daß in einigen Wochen und Monaten die Tatsachen, die im östlichen Sektor Deutschlands geschaffen werden, für sich sprechen werden.

Man wirft uns Kommunisten mangelnde Demokratie vor. Wir bereiten jetzt im Bezirk Weser-Ems den ersten Parteitag nach der Legalisierung vor. Dieser Parteitag, der am 18. und 19. Mai in Bremen-Vegesack stattfindet, wird einer der größten Parteitage werden, der jemals in unserem Bezirk stattgefunden hat. Sechshundert Delegierte werden auf diesem Parteitag anwesend sein. Unsere sozialdemokratischen Genossen hatten am Sonntag vor acht Tagen in demselben Bezirk ihren Bezirksparteitag mit zweiundsiebzig Delegierten.

Einer meiner Vorredner aus dem westlichen Sektor zeigte bereits auf, was sich dort tut. Ich erkläre, daß wir es für falsch halten, daß unsere Ernährungsschwierigkeiten so überwunden werden, indem uns die alliierten Besatzungsmächte Lebensmittel zuführen. Unserer Meinung nach kommt es auch im westlichen Sektor darauf an, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß wir unsere Ernährung aus eigener Kraft sichern. (Sehr richtig.) Wir werden unmittelbar daran gehen, diese Voraussetzungen zu schaffen. Die demokratische Bodenreform muß auch im westlichen Sektor Deutschlands durchgeführt werden. (Lebhafte Zustimmung.) Wir Kommunisten im westlichen Sektor Deutschlands sind bereit, uns gemeinsam mit allen sozialdemokratischen Genossen für die endgültige Durchführung der demokratischen Bodenreform einzusetzen.